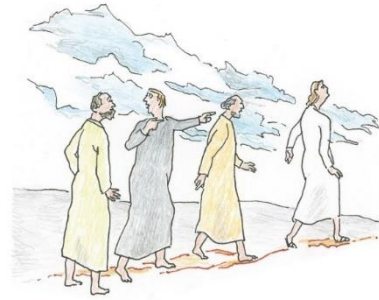


Inklusiver Impuls zum Sonntag am 10. 05. 2020

Mit Jesus unterwegs



Einführung

Im heutigen Evangelium hören wir Jesus sagen:

*Ihr könnt nur zum Vater im Himmel kommen, wenn ihr bei mir bleibt.
Weil ich der Weg bin.*

Jesus, zeigt uns also den Weg zu seinem Vater, zu Gott.

Wenn wir auf sein Leben schauen, dann wissen wir, wie wir Gott nahe sein können.

Jesus, ist wie ein Wegweiser für uns.

Ich, als einer, der gerne unterwegs ist gefällt dieses Bild sehr gut.

Dieses Bild, dass Gott mit uns unterwegs ist kennen wir auch schon aus dem Alten Testament.

So begleitet Gott Abraham auf seinem Weg.

Das Volk Israel zusammen mit Moses wird viele Jahre lang in der Wüstenzeit von Gott begleitet.

Im Buch „Tobit“ sind Menschen unterwegs – dort ist der Wegbegleiter der Erzengel Raphael.

Auch in den Gebeten des Alten Testament – in den Psalmen – ist das Symbol Weg eine feste Größe.

Zum Beispiel im Psalm 23, der hier nun gekürzt und mit Gebärden kommt.

Herzliche Einladung diesen nun einmal zusammen in der Familie zu beten:

Gott nahe sein mit dem Gebärdengebet nach Psalm 23

Gott, 	Du bist bei mir 	wie ein Hirte 	bei seinen Schafen. 
Gott, 	Du bist bei mir. 	Du gibst mir, 	was ich zum Leben brauche. 
Du machst mich froh. 	Muss ich auch wandern 	durch dunkle Zeiten, 	ich fürchte mich 
nicht, 	denn Gott 	Du bist bei mir. 	Du beschützt mich. 

Gebärden aus: Schau doch meine Hände an, Gebärdensammlung, Diakonie-Verlag/ Bundesverband ev. Behindertenhilfe e.V.



Hier kommt das Evangelium vom 10. Mai in Leichter Sprache:

5. Sonntag der Osterzeit, Johannes 14,1-12 / <https://www.evangelium-in-leichter-sprache.de>

Einmal sagte Jesus zu seinen Freunden:

Im Haus von meinem Vater gibt es viele Wohnungen.
Ich gehe zu meinem Vater im Himmel.
Ich bereite für euch eine Wohnung vor.
Wenn alles fertig vorbereitet ist, komme ich wieder.
Dann hole ich euch ab.
Ich hole euch zu mir in das Haus von meinem Vater.

Das Ganze dauert etwas.
Lasst euch in der Zwischenzeit nicht durcheinander bringen.
Bleibt ganz ruhig in eurem Herzen.
Denkt nicht, dass ich euch vergessen habe.
Was ich versprochen habe, das halte ich.
Wenn ich fertig bin, hole ich euch.
Ich freue mich, wenn ihr da seid, wo ich bin.
Den Weg dahin kennt ihr schon.

Einer von den Freunden von Jesus hieß Thomas.
Thomas sagte.

Jesus, wir wissen gar nicht, wohin du gehst.
Darum wissen wir auch den Weg nicht.

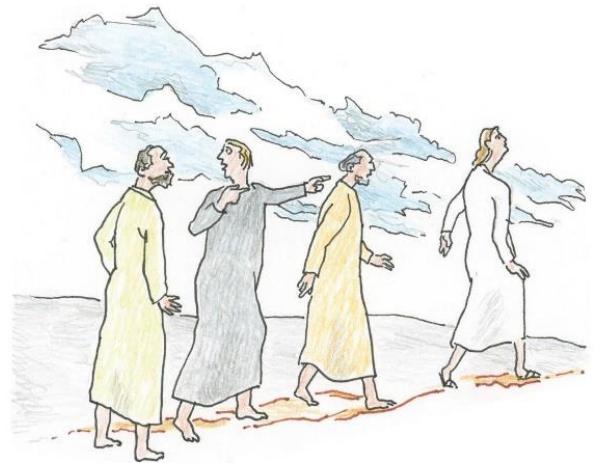
Jesus sagte zu Thomas:

Ich bin selber die Wahrheit.
Und ich bin selber das Leben.
Und ich bin selber der Weg.

Ich bin der Weg zum Vater.

Das bedeutet:

Niemand kann alleine zum Vater im Himmel kommen.
Ihr könnt nur zum Vater im Himmel kommen, wenn ihr bei mir bleibt.
Weil ich der Weg bin.



Auf dieser Seite ist auch das Gebärden-Video zum Evangelium zu finden:

<https://www.evangelium-in-leichter-sprache.de/lesejahr-a-5-sonntag-der-osterzeit>

Fürbitten:

Wir denken an Menschen, denen es nicht gut geht.

Wir denken an Menschen, die in Not sind.

Gott sei diesem Menschen nahe.

Zeige auch uns, wo wir anderen helfen können.



Für all diese Menschen zünden wir nun eine Kerze an.

Wir sprechen miteinander das Vater unser:

Vater unser im Himmel

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,

wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich

und die Kraft und die Herrlichkeit

in Ewigkeit.

Zum Abschluss singen oder hören wir ein Lied:

Du bist gesegnet, ein Segen bist Du

<https://www.youtube.com/watch?v=kEjD8VJUWLc>